

Offizielles Onlinemagazin des DBKV

Deutscher Meister 2008



Fortuna Rendsburg
Foto: Rolf Großkopf

INHALTSVERZEICHNIS

DBKV-Versammlung	2
Letzter Spieltag Bundesliga Damen	3
Bundesligen	4 - 11
Aus den Ländern und Vereinen	11 - 14
BKSA-Veranstaltungen	14
Turnier	15

**DBKV-Versammlung
am 01. März 2008 in Wolfsburg-Vorsfelde****Die wichtigsten Beschlüsse:**

Es werden wieder Ländervergleichsspiele für Damen und Herren durchgeführt (voraussichtlich Mai 2009).

Bei den deutschen Meisterschaften Dreibahnen 2009 in Braunschweig werden Einzelwettbewerbe der Damen-B (ab 60 Jahre) ausgetragen.

Bei den deutschen Meisterschaften Bohle 2009 in Bremerhaven werden Einzelwettbewerbe der Herren-C (ab 70 Jahre) ausgetragen.

Ehrungen:

DBKV-Ehrennadel in Bronze: Ingrid Lichtenknecker (Hamburg), Dieter Müller (Hennigsdorf), Gerold Ramke (Delmenhorst), Klaus Kroschwitz (Peine), Guido Schümann (Itzehoe) und Rudolf Schöttke (Heide).

DBKV-Ehrennadel in Silber: Hans-Jürgen Ledtje (Itzehoe).

ACHTUNG !
Bohle Journal Online Ausgabe 17
erscheint im:
April 2008
Redaktionsschluss :
15. April 2008

**Bohle Journal**

Offizielles Onlinemagazin des DBKV

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Deutscher Bohle Kegler Verband e.V. (DBKV)
Geschäftsstelle
Rolf Großkopf
Prinzessinweg 58
26122 Oldenburg
Tel.: 0441-76274
Fax: 0441-76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

Redaktion:

Rolf Großkopf
Prinzessinweg 58
26122 Oldenburg
Tel.: (0441) 76274
Fax: (0441) 76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de
Internet: deutscher-keglerbund.de



DBKV-Präsidium und Teilnehmer der Landesverbände.

Fotos (2): Rolf Großkopf



Letzter Spieltag Bundesliga Damen

*Fortuna Rendsburg wurde
deutscher Meister*

Grün-Weiß Cuxhaven verspielte am letzten Spieltag die Meisterschaft

Für Spannung war gesorgt am letzten Spieltag in der Bundesliga-Damen in Brunsbüttel, da die Entscheidungen um die Medaillen und Abstiegs-kandidaten noch offen waren.

KSK Ahoi Hamburg – Grün-Weiß Cuxhaven 5308:5263 4:3 3:0

Das Team von Grün-Weiß Cuxhaven führte vor diesem letzten Spieltag mit nur einem Punkt vor Fortuna Rendsburg und hatte die Meisterschaft und somit die erfolgreiche Titelverteidigung schon so gut wie sicher. Doch ausgerechnet gegen die abstiegsgefährdete Mannschaft von Ahoi Hamburg verloren die Cuxhavenerinnen nach einem spannenden Spiel mit 0:3-Punkten und mussten sich am Ende mit der Silbermedaille begnügen.

Fortuna Rendsburg – Fortuna 84 Kiel 5350:5344 4:3 3:0

Fortuna Rendsburg musste am letzten Spieltag gegen den Tabellendritten Fortuna 84 Kiel antreten. Nach einem packenden Kampf konnten die Rendsburgerinnen am Ende das Spiel mit nur sechs Holz für sich entscheiden und somit noch den Meistertitel gewinnen, da die Cuxhavenrinnen gleichzeitig ihr letztes Spiel gegen Ahoi Hamburg verloren hatten. Trotz der 0:3-Niederlage gewannen die Kielerinnen die Bronzemedaille.

Flotte Neun Peine – SpG Spandau 5216:5174 4:3 3:0

Die SpG Spandau musste auch im letzten Spiel gegen Flotte Neun Peine eine 0 :3-Niederlage einstecken und somit als Tabellenelfter mit 9:24-Punkten in die Landesliga Berlin absteigen.

SG BWR/Sportfreunde Husum – KSK Urania Neumünster 5310:5320 3:4 0:3

Einen spannenden Kampf lieferten sich die Teams von der SG BWR/Sportfreunde Husum und KSK Urania Neumünster. Am Ende verloren die Husumerinnen mit nur 10

Holz dieses Spiel und müssen somit auch als Tabellen-zwölfter mit 6:27-Punkten in die schleswig-holsteinische Landesliga absteigen.

Rot-Weiß Hamburg – Carat Bremen 5303:5291 3:4 2:1

Für beide Teams ging es am letzten Spieltag nur noch um einen guten Tabellenplatz. Nach einem spannenden Spiel konnte am Ende Rot-Weiß Hamburg die Partie mit 12 Holz für sich entscheiden und sich mit 21:12-Punkten den vierten Tabellenplatz sichern, während Carat Bremen mit 5:18-Punkten den siebten Rang belegte.

Mohnhof Bergedorf – SpG FE 27/NSF Berlin 5214:5200 5:2 3:0

Im letzten Spiel konnte sich Mohnhof Bergedorf durch den knappen Sieg mit 14 Holz über die SpG FE 27/NSF Berlin den Klassenerhalt sichern. Damit haben beiden Mannschaften 12:21-Punkte und belegen den neunten und zehnten Rang.



Deutscher Vizemeister 2008: Grün-Weiß Cuxhaven



Bronzemedallengewinner 2008: Fortuna 84 Kiel
Fotos (2): Rolf Großkopf

1. Bundesliga Herren 15. und 16. Spieltag

Nichts zu Holen in Hannover

Als man am Samstagvormittag die 300 km lange Fahrt in Richtung Hannover antrat, rechnete man sich gute Chancen auf den Zusatzpunkt beim VfL Grasdorf aus. Der Sechser aus dem Hannoveraner Vorort belegt derzeit den sechsten Tabellenplatz, punktgleich mit dem SV 90. Am Sonntag gegen den Titelfavoriten Rivalen Hannover war Schadensbegrenzung das Ziel. In dieser Saison behielt Hannover alle Punkte zu Hause, gab letztmals vor 2 Jahren gegen Rot-Weiß Berlin einen Punkt ab. Dort mit einem Punkt zu spekulieren wäre pure Träumerei.

Am Samstag starteten Alexander Wolski und Klaus Köhn gegen die an diesem Tag überragende Startachse der Grasdorfer. Trotz guter Leistungen (Wolski 888, Köhn 896) hatten sie gegen Thorsten Scheidler (912) und Christian Spyra (910) keine Chance. Dennoch hatte man in Hinblick auf den Zusatzpunkt gut vorgelegt.

Im zweiten Block konnten die 90er auch gut nachlegen. Die 893 von Sebastian Krause setzten die Konkurrenz schon gewaltig unter Druck, zumal der Grasdorfer Mittelblock Schwächen zeigte. Dirk Richter erreichte nur 871 Holz und Jan-Christian Sales konnte nur dank einer starken Schlussbahn 5 Holz mehr als Krause erspielen. Felix Richter konnte seinem Gegner mit 876 Holz fünf abnehmen, sodass der Mittelblock Remis endete. In der Gesamtwertung lag man lediglich mit 38 Holz zurück, aber da bei Grasdorf mit Stefan Scharr noch ein starker Spieler in den Startlöchern stand, musste man anerkennen, dass es wohl weder mit dem Sieg, noch mit dem Zusatzpunkt etwas werden sollte.

Dennoch konnte Mathias Metzdorf noch ein viertes gutes Ergebnis für Fehrbellin in die Wertung bringen. So erspielte er mit 899 Holz Mannschaftsbestwert. Sein Partner Norbert Krämer kam auf 865. Auf Seiten der Grasdorfer spielte Stefan Scharr mit 908 Holz das benötigte Ergebnis, um alle 3 Punkte in Hannover zu behalten. Marcus Heinz kam auf 875 Holz.

So ging das Spiel letztlich klar und verdient mit 5374:5317 Holz, 4:2, 3:0 an den VfL Grasdorf.

Auch am Sonntag gegen KSK Rivalen Hannover begann der SV 90 mit der Startachse Wolski/ Köhn. Und wieder setzte man den Gastgeber unter Druck. Klaus Köhn überzeugte erneut mit 890, was an diesem Tag Mannschaftsbestwert der Fehrbelliner darstellte. Alexander Wolski kam auf 884, ebenfalls auf diesen Bahnen ein gutes Ergebnis. Für Hannover, das mit 3 Punkten Vorsprung vor Rot-Weiß

Berlin an der Spitze der Tabelle steht, kam Reinhard Butzke auf 885. Damit war schon klar, dass es nicht die Höchststrafe von 6:0 gibt. Michael Hanke spielte 902 Holz – Platz 2 am Ende. Der Rückstand betrug überraschender Weise nur 13 Holz.

Im Mittelblock konnte Sebastian Krause über weite Strecken überzeugen, ihm fehlte aber am Ende die nötige Konstanz in seinen Würfeln, so dass er nicht über 874 hinaus kam. Auch Felix Richter konnte die Bahnen nicht zufrieden stellend bewältigen – 856 standen am Ende zu Buche. Indes sorgten Dirk Lüdeke mit 898 und Michael Lotze mit 900 für die Entscheidung. Auch der Zusatzpunkt war in weite Ferne gerückt.

Mathias Metzdorf und Michael Nußbaum erspielten im Schlussblock 883 und 861 Holz und konnten am Ende nur staunen über die Konstanz bei Hannover. Denn mit Sven Wüllner (888) und dem Tagesbesten Robert Neumann (910) zeigte auch die Schlussachse, was sie zu leisten im Stande ist.

Das letztlich deutliche Ergebnis lautet: 5383:5248 Holz, 5:1, 3:0.

Der SVL Seedorf – in der Tabelle direkt vor dem SV 90 platziert – konnte zwei klare Heimsiege erringen und hat weiterhin 2 Punkte Vorsprung.

In zwei Wochen geht es dann gegen die beiden Kieler Mannschaften.

Dann will und muss man auf der Heimbahn wieder Punkte für den Klassenerhalt sammeln.



Der SV 90 Fehrbellin musste beim VfL Grasdorf und Rivalen Hannover zwei 0:3-Niederlagen einstecken und liegt mit 20:28-Punkten auf dem 7. Tabellenplatz.

Peter Wolski

ISV-Bundesligakegler auswärts erfolgreich:

Zusatzpunkt aus Braunschweig entführt

In der letzten Zeit waren die Bundesligakegler des Itzehoer SV von 1909 zumindest zuhause nicht gerade vom Erfolg verwöhnt. Dafür werden sie in der Fremde für die jeweiligen Gastgeber immer mehr zur gefährlichen Größe: Erst unlängst gab es einen Punktgewinn, ja sogar fast einen kompletten Sieg beim KSV Halstenbek, und auch am zurückliegenden Sonntag erwiesen sich die „Roten Teufel“ wieder einmal als Angstgegner.

Zunächst jedoch gab es am Sonnabend im Brandenburgischen klare Verhältnisse: Die mit den Störstädtern befreundete Heimmannschaft des Sportvereins Löcknitzstrand (SVL) Seedorf von 1919 ließ in keiner Phase des Spiels etwas anbrennen und schickte die Störstädter mit 5.307:5.135 (Diff.: 172) Holz und 3:0 (5:1)-Punkten auf die Weiterreise nach Niedersachsen. In der Stadt Heinrichs des Löwen gab es am Sonntag nach einem über weite Strecken dramatischen Kopf-an-Kopf-Rennen beider Mannschaften dann zwar doch noch ein recht klares 5.373:5.314 (Diff.: 59) Holz für die SG Grün-Weiß 50 / Blaue Kugel (SW 50 / BK) Braunschweig, aber der Zusatzzähler wurde bei 2:1 (3:3)-Punkten von den Steinburgern in die holsteinische Heimat entführt. Dies verschaffte den „Nordlichtern“ etwas Luft im unteren Tabellendrittel. Mit 18:30 (41:55)-Punkten rangieren die ISVer indessen unverändert auf dem zehnten Tabellenrang und sind damit nach wie vor auf einem Nichtabstiegsplatz.

SVL Seedorf 1919 – ISV 09 5307:5135 3:0 (5:1)

Geradezu vom Verletzungspech verfolgt, mussten die ISVer, die von ihrem Klubpräsidenten Hans-Jürgen Ledtje in die Ferne begleitet wurden, auch dieses Wochenende wieder auf ihren Stammspieler Eric Kusch verzichten. In den Weiten der Prignitz setzte der Itzehoer Nationalspieler Ingo Nowak (877!) gegen das Nachwuchstalant Dirk Sperling (885) ein deutliches Zeichen und drang als stärkster und einziger Steinburger in die Wertung der besten Sechs um den Zusatzpunkt ein. Thomas Tiedje (869) hatte trotz eines relativ guten Ergebnisses das Nachsehen gegen Frank Wilke (890) - und die Seedorfer zur Mittelachse mit 29 Holz die Nase vorn. Sönke Lohse (863) blieb hinter dem stärker eingeschätzten Tino Brinkmann (872) zurück. Stephan Zipkat kam dieses Mal mit den Bahnen gar nicht klar und ließ sich ab dem 40. Wurf durch Daniel Lohse auswechseln – zusammen kam man auf 831 Holz gegen Norbert Witzel (877). Damit gingen die Gastgeber zum dritten Block uneinholbare 84 Holz in Front. Guido Schümann

(832) verspielte seine bis dahin eingefahrenen Plushölzer allesamt auf der „berühmt-berüchtigten“ Bahn drei – Erich Freitag (886) hatte es dagegen nicht sonderlich schwer. Frank Gerken (863) konnte zu guter Letzt auch nur noch die Rücklichter des besten SVL-Akteurs Dietmar Stoof (897!) erkennen. Völlig verdient fuhren die Sportler vom Löcknitzstrand den 172-Holz-Sieg und alle drei Zähler ein.



SG GW 50 / BK Braunschweig – ISV 09 5373:5314 2:1 (3:3)

Frohen Mutes gingen die Holsteiner in der alten Hansestadt an der Oker ans Werk. Ingo Nowak (914!) präsentierte sich wieder einmal in Bestform und konnte fast mit Andreas „Gojo“ Friedrich (916) mithalten. Stephan Zipkat (882) zog an Peter Bertram (879) vorbei, und zur Überraschung der Zuschauer führten die Gäste zur zweiten Achse mit einem Holz. Daniel Lohse (880) konnte mit Egon Rittierott (882) nahezu mithalten, während Thomas Tiedje (887) holzgleich mit Jürgen Brüdern (887) die Bahnen verließ – dies sollte sich im Nachhinein betrachtet noch als äußerst wichtig erweisen. Zum Schlussblock war damit in jeder Hinsicht noch alles offen, nur dass nun die Spielgemeinschaft mit einem Holz voraus war. Frank Gerken (894) zeigte sich wieder einmal in starker Verfassung, konnte aber mit dem alle anderen Kegler überragenden Tagesbesten Marcus Probst (920!) dennoch nicht mithalten. Sönke Lohse erzielte ein Fehlholz nach dem anderen und wurde ab dem 19. Wurf durch Guido Schümann ausgewechselt – das Gemeinschaftsresultat lautete auf 857 Holz. An Markus Wollenheit (889) reichte dies nicht heran - spielentscheidend war dies jedoch nicht. Die Braunschweiger gewannen noch klar mit 59 Holz, der Zusatzpunkt ging aber dank Nowak, Gerken und Tiedje an die Riege vom Itzehoer Lehmwohld.

Guido Schümann

1. Bundesliga Herren 17. und 18. Spieltag

Mit zwei Heimsiegen auf dem fünften Tabellenplatz

Die Bundesligamannschaft des SV90 Fehrbellin konnten mit jeweils zwei 3:0 Heimsiegen in der 1. Bundesliga vier Spieltage vor Saisonende wichtige Punkte zum Saisonziel Klassenerhalt erkämpfen. Der Neuling liegt damit auf den fünften Tabellenrang. Am Samstag gegen den Tabellenzweiten, der Spielgemeinschaft ETV/Phönix Kiel, mussten die Rhinstädter alles geben, um die Bahnen als Sieger zu verlassen. Nach zwei der drei Durchgänge war für beide Teams noch alles offen. Erst im letzten Block kamen die 90er noch zum viel umjubelten Sieg. Am Sonntag beim Aufsteigerduell blieb man zwar weiterhin zu Hause ungeschlagen, aber die Rhinstädter hatten mit dem Schlusslicht mehr Probleme als gedacht.

SV90 Fehrbellin - SG ETV/Phönix Kiel 5339:5308 (4:2) 3:0

Am Samstag gegen den Tabellenzweiten ETV/Phönix Kiel erlebten die zahlreichen Zuschauer das bisher spannendste Bundesligaspiel auf der Kegelbahn in der Luchstraße. Beide Teams schenkten sich nichts. Die 90er wollten die Punkte für das Ziel Klassenerhalt, die Kieler wollen am Ende deutscher Vizemeister werden. Wie immer begangen die 90er im Anfangsblock mit Mathias Metzdorf und Klaus Köhn. Mit 897 und 896 Holz scheiterten sie nur denkbar knapp an der magischen 900 Holzmarke. Damit sollten sie in der Endabrechnung das viert- und fünftbeste Einzelergebnis erkegeln. Aber die beiden Kieler hielten sehr gut dagegen. Nationalspieler Kai Ludorf erkegelte ebenfalls 897 Holz. Sein Partner René Richter ließ 887 Holz fallen. Somit führten die 90er nur mit neun Holz. In der Einzelwertung, um den Zusatzpunkt, stand es unentschieden. Auch der Mittelblock war heiß umkämpft. Zwar konnten Sebastian Krause (882) und Felix Richter (873) dem Kieler Mittelblock 15 Holz abnehmen, aber Durchgangsbester wurde Nationalspieler Alexander Eggers mit 885 Holz. Sein Mitspieler Jan Künstler kam bei seinen 120 Würfeln auf 855 Holz. Somit führte das 90er Sextett vor dem letzten Block mit 24 Holz. Und auch um den Zusatzpunkt stand es weiter unentschieden. Jetzt lagen die 90er Hoffnungen auf den beiden Schlusspielern Michael Nußbaum und Alexander Wolski. Beide mussten wenigstens über die 887 Holzmarke kommen und hoffen, dass die beiden Kieler nicht über den Wert von Köhn spielen. Alle

vier schenkten sich nichts. 90er Michael Nußbaum zeigte in diesem wichtigen Spiel Nervenstärke und spielte alle vier Bahnen konstant durch. Jedes Holz wurde von den Fans lautstark bejubelt. Mit 891 Holz konnte er sein bestes Bundesligaergebnis erspielen und spielte vier Holz mehr über den Richtwert. Aber sein Gegenspieler Jörn Kemming hielt nicht nur dagegen, sondern mit 901 Holz erkegelte er sogar Höchstholz und nahm den 90er sogar noch zehn Holz ab. Aber noch hatten die 90er Alexander Wolski in der Hinterhand. Er bewies wieder mal seine Heimstärke. Mit glatten 900 Holz wurde er bester Fehrbelliner und blieb nur ein Holz unter dem Kieler Bestwert. Damit konnte er seinem Gegenspieler Michael Stark (883) 17 Holz abnehmen. Somit blieben alle Punkte in der Rhinstadt. Lob gilt aber auch den Gästen, die den 90ern alles abverlangten.

SV 90 Fehrbellin - SG Fidelio/Fortuna Kiel 5327:5167 (4:2) 3:0

Von der Papierform sollte das Sonntagsspiel eigentlich für die 90er leichter werden, aber es sollte anders kommen. Lange Zeit spielten die Kieler um den Zusatzpunkt mit. Fehrbellins Anfangsblock Mathias Metzdorf, der mit 907 Holz Höchstholz erkegelte und Klaus Köhn der 884 Holz (6.) erkämpfte spielten eine 27-Holz-Führung heraus. Aber in der Einzelwertung stand es wieder unentschieden. Uwe Hansen gelang mit 898 Holz das zweitbeste Tagesergebnis auf der Fehrbelliner Bahn. Sein Mitspieler Frank Böttger kam auf 866 Holz. Felix Richter und Sebastian Krause erhöhten im Mittelblock mit 879 und 891 Holz zwar die Führung auf insgesamt 78 Holz, aber der Gästekegler Hans-Peter May hielt mit 885 Holz sehr gut dagegen. Damit sollte er in der Einzelwertung Fünfter werden. Krauses Ergebnis reichte in der Endabrechnung für den vierten Rang. Der zweite Kieler Uwe Oldenburg kam auf der 90er Bahn nicht zurecht und wurde nach 97 Wurf durch Thomas Mosch ersetzt. Am Ende standen 834 Holz im Wettkampfprotokoll. Auch die beiden letzten Kieler Spieler Marco Mau und Stefan May lag die Fehrbelliner Bahn nicht. 850 und 834 Holz erspielte sie bei ihren jeweils 120 Wettkampfkugeln. Für die Gastgeber kam an diesem Tag im Schlussblock erstmals Norbert Krämer bei einem Heimspiel zum Einsatz. Er erkämpfte 871 Holz. 90er Alexander Wolski beendete das Bundesligaspiel mit dem drittbesten Tagesergebnis von 895 Holz. Somit kam das Fehrbelliner Sextett am Ende doch noch zu einem ungefährdeten Sieg und revanchierte sich für die Hinspielniederlage.

Peter Wolski

Heimniederlage gegen Rekordmeister Hannover Grasdorf mit „Höchststrafe“ bezwungen

Das Leben ist wie eine Achterbahn – ein ständiges Auf und Ab. Nicht viel anders verhält es sich in der Welt des Kegelsports: Die Bundesliga-Akteure des Itzehoer SV von 1909 erlebten am zurückliegenden Wochenende sämtliche Höhen und Tiefen: Zunächst unterlagen die Steinburger am Sonnabend in einem an Dramatik wohl kaum zu überbietenden Kegel-Krimi dem deutschen Rekordmeister KSK Rivalen Hannover äußerst knapp mit 5.222:5.224 (Diff: -2) Holz und 0:3 (3:3)-Punkten. Am Sonntag sattelten die Holsteiner dann aber noch einmal mächtig drauf und schickten den VfL Grasdorf mit 5.245:5.091 (Diff.: 154) Holz und 3:0 (6:0)-Punkten auf die Heimreise. In der Tabelle liegen die „Roten Teufel“ vom Lehmwohld bei vier noch ausstehenden Spielen jetzt mit 21:33 (50:58/-6)-Punkten unverändert auf dem zehnten Rang und damit auf einem Nichtabstiegsplatz.

ISV 09 – Rivalen Hannover 5222:52224 0:3 (3:3)

Nach wie vor mussten die ISVer auf Eric Kusch (verletzt) verzichten, und Thomas Tiedje nahm krankheitsbedingt erst einmal auf der Reservebank Platz. Von vornherein war allen Itzehoern klar: Der angehende deutsche Meister würde schon im Anstart ordentlich Druck machen und alles daran setzen, an der Stör einen ganz fetten Fisch an Land zu ziehen - und so sollte es denn auch kommen. Im ersten Block kegelte der Tagesbeste Ingo Nowak (883!) gegen Robert Neumann (871) zwar alles in Grund und Boden, aber Stephan Zipkat (852) kam gegen den herausragendsten Hannoveraner Michael Hanke (882!) überhaupt nicht zurecht. Besorgte Mienen bei den Zuschauern, ging Itzehoe doch mit einem Rückstand von 18 Holz in die Mittelachse. Sönke Lohse (877) zog dann klar an Dirk Lüdeke (863) vorbei, während Daniel Lohse (863), von der Bezirksligamannschaft des ISV „hochgezogen“, mit Michael Lotze (867) einigermaßen mithalten konnte. Der Vorsprung der Kegler von Leine und Ihme verkürzte sich damit auf acht Holz. Bereits jetzt war aber auch klar: Der Zusatzpunkt war schon zu dieser Zeit verloren, und jetzt ging es ausschließlich noch um den Spielgewinn. Der Itzehoer Schlussblock kämpfte sich immer wieder ganz dicht an die Gäste heran, aber letztlich war alles vergebens: Guido Schümann (865) mühte sich redlich, bekam

aber gegen den wieder einmal überzeugenden „alten Hauden“ Reinhard Butzke (879) kaum einen Stich. Frank Gerken (882) trat erneut sehr stark auf, hatte aber mit seinem direkten Kontrahenten Sven Wüllner/ab 55. Wurf Stefan Kraeft (862) auch wenig Mühe. Die bittere Bilanz: Die Begegnung wurde mit unglaublich knappen zwei Holz Vorsprung von den Niedersachsen gewonnen, die dadurch neben dem Zusatzzähler auch die beiden Spielpunkte mit nach Hause nahmen. Der ISV 09 selbst geriet durch diese Niederlage in große Abstiegsgefahr.

ISV 09 – VfL Grasdorf 5245:5091 3:0 (6:0)

War es der Heimmannschaft in dieser Saison jemals vergönnt, in voller Stammbesetzung antreten zu können? Irgendetwas war ja immer, möchte man meinen. Am Sonntag stand nun neben dem erkrankten Eric Kusch auch Sönke Lohse (beruflich verhindert) nicht zur Verfügung. Dies sollte die Steinburger nicht davon abhalten, noch einmal mächtig aufzudrehen: Ingo Nowak (887!) bestätigte mit seinem Tageshöchstwurf seinen Ruf als Ausnahmekegler, während der „vorgelegt“ beste Gast Christian Spyra (856!) nach exzellentem Auftakt frühzeitig das Pulver verschossen zu haben schien. Stephan Zipkat (885) fand zu einer bestechenden Form zurück und spielte fast das Vierfache des Vortages – Ralf Mitscherling (848) konnte da nur noch die Rücklichter sehen. Uneinholbare 68 Holz waren die „Roten Teufel“ jetzt voraus. Thomas Tiedje (871), über Nacht einigermaßen genesen, ließ Jan Christian Sales (835) nicht den Hauch einer Chance. Daniel Lohse (858) fiel gegenüber dem Samstag zurück, kam aber dennoch an Stefan Schar (853) vorbei. In der unerwartet einseitigen Partie hatten die Itzehoer jetzt mit 109 Holz die Nase vorn. Zu guter Letzt zogen Guido Schümann (870) und Frank Gerken (874) klar an Dirk Richter (843) und Thorsten Scheidler (856) vorbei und machten damit den Sack endgültig zu. Der ISV 09 gewann mit 154 Holz und konnte alle Starter in die Wertung der besten Sechs um den Zusatzpunkt bringen. Alle drei Punkte blieben verdient in der holsteinischen Heimat, und die Option auf den Klassenerhalt aus eigener Kraft wurde damit gewahrt.

**Alle Ergebnisse; Tabellen und
Spielberichte der Bundesligen im Internet
unter: <http://www.deutscherkeglerbund.de/bohle001.htm>**

2. Bundesliga Nord 15. und 16. Spieltag

SG Springe 52/RG Sarstedt überrascht in Neumünster

Riesenjubiläum an Deister und Kippfut. Zwar mit zwei Niederlagen im Gepäck kehrten die Bohle-Kegler der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt von den Auswärtsspielen der 2. Bundesliga zurück in heimische Gefilde, jedoch wurde der Traum vom Punktgewinn gegen Eintracht Neumünster wahr. Das Spiel ging zwar mit 5206:5272 verloren, aber beim 3:3 in der Unterbewertung wurde der eminent wichtige Zusatzpunkt zum 1:2 erkämpft. Anschließend hatte man trotz ausgesprochen guter Leistungen gegen Primus SG Rendsburg beim 5275:5339 (2:4, 0:3) das Nachsehen. Für die SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt bleibt mit 25:23-Punkten nun Platz acht, während Rendsburg (36:12) vor Neungamme-Bergedorf und Stade (beide 33:15) die Tabelle anführt. Im Tabellenkeller stehen weiterhin Hoykenkamp (12:36), KC Bremerhaven (11:37) sowie Deinstedt (7:41).

Gastgeber Neumünster musste zunächst die brillanten Auftritte von Karl-Heinz Bitter (892) und Uve Bartsch (884) verkraften und brauchte bis zur Zielgeraden alle Kräfte, um letztlich den Sieg zu verbuchen. Denn Punktgewinn brachte jedoch Lothar Deutscher (882) für die Gäste in trockene Tücher. Uwe Gottschalk (835), Wolfgang Stiffel (848) und Detlef Haupt (865) verpassten allerdings mehr, als nur den Gewinn des Zusatzpunktes.



Karl-Heinz Bitter konnte sich in Neumünster und Rendsburg prächtig in Szene setzen.

Abermals glänzten Karl-Heinz Bitter (888) und Uve Bartsch (895) in der Begegnung mit Spitzenreiter SG Rendsburg. Mehr war allerdings mit den Resultaten von Jürgen Ketelhake (870), Lothar Deutscher (875), Uwe Gottschalk/Detlef Haupt (869) sowie Wolfgang Stiffel (878) nicht zu holen. Sportwart Ketelhake bilanzierte nüchtern: „Hier war heute mehr drin, aber letztlich hat die Kraft nicht gereicht.“

Jürgen Ketelhake

2. Bundesliga Nord 17. und 18. Spieltag

SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt schickt die Gegner geschlagen zurück in die Weserstadt - Festung „Trockendock“ entpuppt sich zum unüberwindlichen Bollwerk

Eitel Sonnenschein bei den Keglern der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt nach den Vergleichen mit den Bremerhavener Klubs LTS und Alle Neune in der 2. Bundesliga auf den Bohlebahnen im Kegelsportzentrum „Trockendock“ an der Springer Harmsmühlenstraße, dass sich mittlerweile als Festung und unüberwindliches Bollwerk für die Gastmannschaften entpuppt.

Diesen Umstand mussten auch die Mannschaften aus der Seestadt Bremerhaven akzeptieren. Im Duell mit der Leher Turnerschaft (LTS) siegten die Gastgeber ohne große Anstrengungen deutlich mit 5345:5298-Holz (3:0 Spielpunkte, Unterbewertung 4:2) und schickten anschließend die Gäste vom Klub Alle Neune nach einem 5314:5192-Holz-Triumph (3:0, 5:1) zurück in die Weserstadt.

Mit diesem Erfolg im Doppelpack sind die Sportler von Deister und Kippfut mit nunmehr 31:23-Punkten der Spitzengruppe ein erhebliches Stück näher gerückt und führen das breit gefächerte Mittelfeld an. Vor den letzten vier Saisonauftreten hat die Mannschaft nur drei Punkte Rückstand auf den Drittplatzierten Mohnhof-Neungamme. Spitzenreiter Rendsburg (42:12) konnte seine Position nach dem Gewinn von sechs Auswärtspunkten weiter verbessern und liegt drei Punkte vor dem VfL Stade (39:15). Um die beiden Abstiegsplätze kämpfen Hoykenkamp (15:39), Deinstedt (13:41) und Alle Neune Bremerhaven (11:43).

Vollbesetzte Ränge waren der passende Rahmen für den Vergleich zwischen der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt und LTS. Jedoch nur der ehemalige Springer Mannschaftskamerad Jens Kohlenberg (900 Hölzer in 120 Würfeln) konnte die Gastgeber beeindrucken. Karl-Heinz Bitter (901), Uve Bartsch (908), Uwe Gottschalk (893), Lothar

Deutscher (896), Detlef Haupt (877) sowie Wolfgang Stiffel (870) spulten wie gewohnt ihr Pensum herunter.

In einer spannungsarmen Partie gegen Alle Neune erarbeiteten die SG-Akteure die volle Punkteausbeute. Karl-Heinz Bitter (880), Uve Bartsch (895), Uwe Gottschalk (887), Lothar Deutscher (889), Detlef Haupt (892) und Jürgen Ketelhake (871) zeigten die erwartete Geschlossenheit. Allein Peter Drunagel (873) sorgte beim Gegner für einen exzellenten Auftritt. Die übrigen Akteure ließen ein wenig den nötigen Biss auf den anspruchsvollen Bohlebahnen vermissen.

Wolfgang Stiffel: „Nach diesem Doppelsieg können wir richtig gut schlafen und werden mit breiter Brust in drei Wochen in die letzten Heimspiele gegen Hoykenkamp und Cuxhaven gehen.“

Jürgen Ketelhake



Einmal mehr war Uve Bartsch von der SG Springe 52/ Rot-Gelb Sarstedt auf seiner Heimbahn in toller Form.

Fotos (2): Jürgen Ketelhake

2. Bundesliga Nord 15. und 16. Spieltag

5:1 Punkte für Eintracht 03

Eintracht 03-SG Springe52/RG Sarstedt 2:1 (3:3)

Am Samstag spielte Eintracht zunächst gegen die Mannschaft von SG Springe / RG Sarstedt.

In der Startachse gerieten die Neumünsteraner bereits sehr deutlich in Rückstand. Sven Olaf Kahnert und Andreas Dahl verloren gegen Karl-Heinz Bitter und Uwe Bartsch 34 Holz.

Mark Hupe und Thomas Quitschau verkürzten den Rückstand in der Mittelachse gegen Uwe Gottschalk und Lothar Deutscher auf 7 Holz. Der Zusatzpunkt war zu diesem Zeitpunkt für die Eintrachtler bereits verloren. In der Schlussachse ging es für Eintracht nur noch darum, das Spiel in der Gesamtwertung zu gewinnen. Diese Aufgabe wurde von Hans-Joachim Hupe und Sven Kalweit (Tageshöchstwurf 895 Holz) souverän gelöst; sie gewannen gegen Wolfgang Stiffel und Detlef Haupt 73 Holz, so dass das Spiel am Ende mit 66 Holz gewonnen wurde. Der Zusatzpunkt ging verdient an die Gäste aus Niedersachsen.

Statistik:

Eintracht 03-Springe / Sarstedt 5272: 5206

Kahnert - Bitter 870:892; Dahl - Bartsch 872:884; M. Hupe - Gottschalk 865 - 835; Quitschau - Deutscher 879: 882; H. J. Hupe - Stiffel 891:848; Kalweit - Haupt 895: 865

Eintracht 03- SV Deinstedt 3:0 (4:2)

Am Sonntag war der Tabellenletzte aus Deinstedt zu Gast in Neumünster. Von Beginn an zeigten die Eintrachtler in diesem Spiel, wer Herr im Haus ist. In der Startachse gewannen Sven-Olaf Kahnert und Thomas Quitschau gegen Hans-Hinrich Schlesselmann und Hans-Dieter Viebrock 11 Holz. In Mittelachse spielte Eintracht dann wie entfesselt. Andreas Dahl (Tageshöchstwurf 895 Holz) und Thomas Wiese bauten den Vorsprung gegen Volker Fitschen und Olaf Bartenhagen auf 45 Holz aus. Die bewährte Schlussachse mit Sven Kalweit und Hans-Joachim Hupe sicherte schließlich gegen Marc Gilbert und Gerald Gilbert /Andreas Brandt den Sieg mit 86 Holz und 3:0 in der Zusatzwertung.

Statistik:

Eintracht 03 – SV Deinstedt 5296 :5210

Kahnert - Schlesselmann 877:869; Quitschau - Viebrock 878:875; Dahl - Fitschen 895:862; Wiese - Bartenhagen 881:880 H. J. Hupe - M. Gilbert 886:879; Kalweit – G. Gilbert / A. Brandt 879:845

2. Bundesliga Ost 15. und 16. Spieltag

NKV bezwingt Spitzenreiter - Tollensestädter mit makelloser Weste in beiden Heimspielen

In einem bis in den letzten Durchgang spannenden Spiel bezwang der Neubrandenburger Keglerverein den Spitzenreiter SpG MPV/NKC 72 Berlin auf eigener Bahn mit 5299:5247 Holz und 3:0/4:2 Punkten. Dabei erwies sich der Spitzenreiter der 2. Bundesliga als der erwartete schwere Gegner, der auch für das beste Ergebnis aller Gastmannschaften auf der Kegelanlage am Augustabad sorgte. Mit einem 3:0-Auswärtssieg aus der Begegnung gegen Gut Holz Rostock an den Tollenseesee gereist, wollte man auch hier punkten und begann in der Startachse furios. Koch (879) und S. Rudolph (870) konnten nur teilweise durch Martin Müsch (870) und Klaus-Dieter Zaluski (888) gekontert werden. Der NKV führte mit 9 Holz. Die Gäste hatten dann in der Mittelachse in Scheel (883) ihren Besten, wurden aber von Martin Simdorn (878) und Torsten Schwarz (885) pariert. Der Vorsprung der Viertorestädter wuchs auf 19 Holz, aber in den kleinen Punkten war die Zwischenbilanz ausgeglichen. Dank eines in der Schlussachse stark aufspielenden Michael Grothkop (883) und dem Tagesbesten Sven Wiesener (895) konnte der 4:2-Sieg gegen Süßmilch (864) und B. Rudolph (881) perfekt gemacht werden.

Im Samstagduell gegen die SG Union Oberschöneweide wollte sich der NKV keine Blöße geben, stand die Partie doch unter dem besonderen Reiz, gegen den ehemaligen Mannschaftskameraden „Matze“ Mathias Lähne anzutreten, der ob seiner Bahnkenntnis seine Mannschaftskameraden entsprechend eingestellt hatte.

Und anfänglich profitierten die Unioner offensichtlich auch davon, ihr Bester Peter Kowal kam auf 871 Holz, gefolgt von Matze (871). Die relative Mannschaftskonstanz nutzte ihnen an diesem Tag jedoch nichts, lief der NKV doch erneut zur Saisonbestleistung auf. Mit 5303:5180 Holz blieben alle 3 Punkte (5:1) in Neubrandenburg.

Es spielten in der Startachse Zaluski (878) und Müsch (877), Simdorn (891) und Schwarz (882) in der Mitte und in der Schlussachse Langkabel (860) und der wiederum Tagesbeste Wiesener mit herausragenden 915 Holz. In der Tabelle kletterte der NKV zwischenzeitlich auf Platz vier. Obwohl die SpG MPV/NKC 72 Berlin in Rostock siegte, konnte sie den Abstand zum ärgsten Verfolger nicht vergrößern, da auch die SG Berlin 07 in Spandau gewann. Dennoch beträgt der Vorsprung kom-

fortable 5 Punkte. Die SG Gut Holz Rostock hat sich selbst wieder auf einen Abstiegsplatz gespielt, denn sie konnte auch gegen die SG Union Oberschöneweide nicht gewinnen.

Martin Simdorn

2. Bundesliga Ost 17. und 18. Spieltag

NKV auswärts ohne Fortune - Tollensestädter chancenlos gegen Königs Wusterhausen und SG Berlin 07

Mit dem festen Willen am Samstag nach Königs Wusterhausen gereist, endlich einmal einen Punkt zu holen, bleibt als Fazit, dass die Tollensestädter bei MPSV 95 Königs Wusterhausen offensichtlich nicht punkten können. Dabei begann der Wettbewerb für die Neubrandenburger recht verheißungsvoll. In der Startachse mit ihrem Stärksten Sven Wiesener (915) und Klaus-Dieter Zaluski (887) antretend, wollte man gleich zu Beginn für den notwendigen Druck auf den Gastgeber sorgen. Der setzte durch Krüger und Hammermeister 903 bzw. 922 Holz dagegen. Auch nach der Mittelachse mit Martin Müsch (876) und Martin Simdorn (900), der in einem furiosen Endkampf in der letzten Zehnerserie sowohl Lerche (898) und Heise (900) noch abfangen konnte, war man im Viertorestädter Team noch optimistisch. Doch in der Schlussachse lief es für Jörg Langkabel (882) und Torsten Schwarz (867) nicht rund, so dass unterm Strich ein 5433:5327-Sieg vom MPSV mit 3:0 / 4:2 Punkten in der Ergebnisliste stand. Gegen den Sonntagsgegner SG Berlin 07 war ob deren Heimstärke von vornherein nicht mit einem Punktgewinn zu rechnen.

Dennoch wollte der NKV mit einem achtbaren Ergebnis aufwarten, was jedoch nur in Teilen gelang. Berlin zeigte gleich in der Startachse mit ihrem Tagesbesten und mehrfachen deutschen Meister André Franke „wo der Hammer hängt“. Er legte +103 Holz vor! Die NKV-Startachse mit Zaluski (906) und Simdorn (909) schlug sich wacker, aber am Ende fehlten beiden die notwendigen Neuner, um in die Nähe des Punktes zu gelangen, der heuer bei 921 Holz lag. Auch die Mittelachse mit Schwarz (882) und Langkabel (899) konnte in diesen Bereich nicht vorstoßen, so dass es in der Schlussachse wiederum Wiesener vorbehalten war, mit Mannschaftsbestholz von 922 als Einziger in die Phalanx der besten sechs Kegler des Tages einzudringen. Rainer Baumgarten steuerte 861 Holz zur klaren 0:3/1:5-Niederlage mit 5379:5562 Holz bei.

Die Überraschung des Wochenendes war wohl der Punktgewinn von SG Gut Holz Rostock bei Königs Wusterhausen, der sich im Abstiegskampf als sehr wertvoll erweisen kann. Gleichzeitig rutschte Goldene Neun Hamburg durch zwei glatte 0:3-Heimniederlagen gegen Spandau und Hennigsdorf auf den letzten Tabellenplatz. Motor Hennigsdorf schob sich durch den Sieg auf Platz zwei der Tabelle noch vor SG Berlin 07. Beim Blick auf das Restprogramm der Saison heißen die Absteiger vermutlich Condor Berlin und Hamburg und der Aufsteiger SpG MPV/NKC 72 Berlin.

Martin Simdorn



Aus den Ländern und Vereinen



**LV Schleswig-Holstein
ISV 09 Itzehoe
Guido Schümann**

Steinburger Sportlerwahl 2007

Die Würfel sind gefallen: Die Steinburger Sportlerwahl 2007 der „sportpresse nord“ in Verbindung mit der „Norddeutschen Rundschau“, der „Wilsterschen Zeitung“ und dem Sportverband Kreis Steinburg ist entschieden.

Dies sind die Namen der Preisträger:

Sportlerin des Jahres: Carola Mehlert (Schwimmen)

Sportler des Jahres: Olaf Stahl (Triathlon)

Talent des Jahres: Svenja Hörnlein (Triathlon)

Die Kegelsportabteilung des ISV 09 gratuliert allen Gewinnern!

Nominiert waren auch zwei herausragende Sportkegler der „Roten Teufel“ vom Itzehoer Lehmwohld, die im Herbst 2007 erstmals im Nationaltrikot für Deutschland gegen das Königreich Dänemark starteten: Annika Bruns (Platz 4) und Ingo Nowak (Rang 5).

Auch hierzu herzlichen Glückwunsch! Alleine die Nominierung war schon ein großer Erfolg und eine angemessene Würdigung der herausragenden sportlichen Leistungen der beiden Athleten.

Weitere Informationen gibt es hier:
<http://www.shz.de/sport/lokal-sport/norddeutsche-rundschau/artikeldetails/article/1032/olaf-stahl-gewinnt-am-ende-mit-riesenvorsprung.html>



Ingo Nowak



Annika Bruns

Uwe Oldenburg mit der Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet

Anlässlich einer besonderen Feierstunde zeichnete die Landesregierung des Landes Schleswig-Holstein im Kieler Haus des Sports herausragende Sportler und Sportfunktionäre aus. Bereits seit 1961 wird diese Auszeichnung in Schleswig-Holstein verliehen. Insgesamt an dreimal wurde an diesem Abend die Sportplakette des Landes vergeben. Neben Handballstar Nikola Karabatic (THW Kiel) wurden Karl-Friedrich Schwark (Präsident des Handballverbandes Schleswig-Holstein) und Uwe Oldenburg ausgezeichnet.

Uwe Oldenburg begann 1983 die Funktionärslaufbahn und kam über die Stationen Kreis- und Bezirksjugendwart 1990 in die Funktion des Landesjugendwartes im SHKV. Nach dem Tod von Volker Christensen übernahm Uwe Oldenburg 1997 als 1. Vorsitzender die Führung des SHKV, die er auch heute noch inne hat.

Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Innenminister Lothar Hay und LSV-Präsident Ekkehard Wienholtz nahmen die Ehrungen mit der Sportplakette des Landes vor.



Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Uwe Oldenburg, LSV-Präsident Ekkehard Wienholtz.

Bericht und Fotos (2): Bernd Möller



Innenminister Lothar Hay, Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Uwe Oldenburg, Nikola Karabatic (THW Kiel), Karl-Friedrich Schwark (Handballverband Schl.-Holst.) und LSV-Präsident Ekkehard Wienholtz.



Sportverein 90 Fehrbellin e.V

Einladung zum 8. Fehrbelliner Jugendturnier

Am Samstag, den 28. Juni 2008, werden wir zum achten Mal das Jugendturnier auf unserer Bahnanlage in der Luchstraße 11 durchführen, zu dem wir Euch recht herzlich einladen.

In diesem Jahr wird das Turnier nach folgendem Spielmodus ausgetragen:

Teilnahmeberechtigt sind A- und B-Jugendspieler, weiblich und männlich, sowie Junioren und Juniorinnen. Für alle Teilnehmer besteht die Möglichkeit noch in der Altersklasse der abgelaufenen Saison an den Start zu gehen. Um recht vielen Jugendspielern die Möglichkeit zu geben beim Fehrbelliner Turnier zu starten, ist folgender Spielmodus geplant.

- Jeder Teilnehmer spielt 80 Wurf – 10 Wurf je Gasse über 4 Bahnen + 3 Probewürfe.
- Jeder Spieler kann vor Turnierbeginn einen Doppel, bzw. Mixpartner benennen.
- Somit hat jeder Spieler die Möglichkeit drei Mal in die Wertung zu kommen.
- Wettkampf der B-Jugend 9:00 – 12:00 Uhr.

- Wettkampf der A-Jugend 12:00-18:00 Uhr.
- Wettkampf der Junioren/innen) 18:00-21:30 Uhr.
- Die endgültigen Startzeiten können nach Meldeschluss bekannt gegeben werden.
- Die Sieger erhalten Pokale, die Zweit- und Drittplazierten erhalten Urkunden.

Gleichzeitig wird wieder ein Rahmenprogramm geboten und den Abend werden wir bei Disco und Lagerfeuer ausklingen lassen.

Auf dem Gelände der Kegelhalle besteht wieder die Möglichkeit zu zelten.

Für das gemeinsame Frühstück am Sonntag ist ein Unkostenbeitrag in Höhe von 2,00 € pro Person bei Anreise zu entrichten. Dieser Betrag ist durch den jeweiligen Verantwortlichen des Clubs an Sabine Wolski zu übergeben.

Die Meldungen sind bis 1. Mai 2008 zu richten an:

Peter Wolski
Karl-Marx -Straße 7g
16833 Fehrbellin
Tel. & Fax 033932/70616
oder wolski-kegeln@web.de

Auf eine rege Teilnahme hoffend, verbleibe ich mit besten Grüßen

Peter Wolski



**LV Brandenburg
Oberspreewald-Lausitz
Heinz Krahl**

***90 Jahre“ Kegelsport in Vetschau
Sport und Leben der Vetschauer Kegler***

Die Gründung des 1.KSV Vetschau e.V. war am 13.10.1993, seit 90 Jahren wird in Vetschau der Kegelsport ausgeübt.

Gleich nach dem 1. Weltkrieg bauten größere Gaststätten für ihre Gäste Kegelbahnen. So entstanden in Vetschau vier Bahnanlagen, sicher jeweils nur mit einer Bahn.

Die wahrscheinlich älteste Urkunde über den Kegelsport in Vetschau vom 09. April 1918 berichtet über die erste Gründung eines Kegelklubs, dessen Vereinslokal das Hotel

„Stadt Vetschau“ am Bahnhof war.

Nach dem 2. Weltkrieg gab es nur noch eine Kegelbahn in Vetschau, am „Volkshaus“. Sie diente bis 1972 als Trainings- und Wettkampfstätte der organisierten Bohlekegler Vetschaus.

Da diese Bahnanlage nicht mehr ausreichte wurde auf dem Hof der Gaststätte „Goldener Stern“ ein ehemaliges Stallgebäude in eine 4-Bahnanlage umgebaut. Mit sehr vielen freiwilligen Arbeitsstunden wurde das große Werk voll verbracht.

Das Interesse am Kegelsport in Vetschau stieg stetig an und noch heute können wir sagen, obwohl die Mitgliederzahlen gesunken sind, dass der Vetschauer Kegelsport deutschlandweit sehr bekannt ist. Dies verdanken wir unseren Mitgliedern, die bei den Kreis-, Landesmeisterschaften, Deutschen Meisterschaften und in National-Auswahlmannschaften mit ihren Leistungen ein Zeichen setzen.

Aber nicht nur der aktive Kegelsport beschreibt das Leben im Vetschauer Kegelverein, sondern es ist durch ein umfangreiches kulturelles und geselliges Programm geprägt. Viele – nein alle Mitglieder setzen sich dafür ein. Es sind nicht nur die Wettkämpfe und das Training was unseren Verein zusammenhält. Es ist vielmehr die Gemeinschaft, das gemeinsame Interesse den Wert und die Einzigartigkeit des Kegelsports in Vetschau zu erhalten. Der jetzige Vorstand wird auch in Zukunft alles unternehmen, damit Gäste, Freizeitkegler und die Mitglieder sich wohl fühlen und die solide Basis für den Kegelsport in Vetschau erhalten bleibt. Der Motor des Vereins ist der neunköpfige Vorstand mit seinem Vorsitzenden Manfred Hantow an der Spitze. Sportwart Rolf Oehme und Jugendwart Jörg Gresch zeichnen sich verantwortlich für die sportlichen Belange, besonders aber für die Nachwuchsarbeit.



Kegelsporthalle „Goldener Stern“ Trainings- u. Wettkampfstätte des 1.KSV Vetschau.

Zum Jubiläum findet am Samstag, den 31.05.2008 in der Kegelsporthalle ein Freundschaftsturnier der Herren A/B und der Herren statt, ab 09: 00 Uhr Herren A/B mit Germania Freienhufen, 1.KSV Vetschau I, SV Calau II und 1.KSV Vetschau II, über 120 Wurf. Ab 11: 00 Uhr die Herren zwischen Belziger SG Einheit, 1.KSV Vetschau I, SV Calau I und 1.KSV Vetschau II +++ Vereinsvorsitzender Manfred Hantow mit seinem Vorstand möchte sich bei allen Mitgliedern des 1.KSV Vetschau e.V., für die freiwillige Arbeit sehr herzlich bedanken. Wir wünschen allen viel Gesundheit, weiterhin viele sportliche Erfolge im Kegelsport und sind stolz, solche Mitglieder in unseren Reihen zu haben. Der Vorstand!

BKSA-Veranstaltungen

Vom **07.-11.03.2008** (4 Bahnen)
In **24568 Kaltenkirchen**, Werner-von-Siemens-Str. 14, Kegelsportanlage des Kaltenkirchen e.V.
Meldungen an Manfred Keil, Putlitzerstr. 6, 24568 Kaltenkirchen, Tel.: 04191-6627 Handy: 0177-6317860

Vom **15.-18.03.2008** (12 Bahnen)
In **21149 Hamburg/Harburg**, Ehest. Heuweg 12/14, Kegelsportanlage
Meldungen an Alwin Temme, Stettiner Str. 38, 21435 Stelle, Tel.: 04174-2826

Vom **28.03.-02.04.2008** (8 Bahnen)
In **27283 Verden/Aller**, Lindhooper Str. 97, Niedersachsenhof, „Haag`s Hotel“
Meldungen an Horst Siebert, Ahornweg 28, 27283 Verden, Tel.: 04231-61374 ab 10.00 Uhr

Vom **07.-20.04.2008** (4 Bahnen)
In **22927 Großhansdorf**, Kottenkamp 6 a, SVG Vereinshaus
Meldungen an Günther Friedrichs, Klinikweg 2, 22927 Großhansdorf, Tel.: 04102-64919

Vom **12.-15.04.2008** (4 Bahnen)
In **25761 Büsum**, Rosengrund 21, Kegelsportanlage im Stadion
Meldungen an Irma Schollbach, Fr.-Hebbel-Str. 8, 25709 Marne, Tel.: 04851-635

Vom **21.-26.04.2008** (8 Bahnen)
In **23795 Bad Segeberg**, Tulpenweg 1, VSK Bad

Segeberg
Meldungen an Stefan Heinrich, Dorfstr. 26 d, 23795 Traventhal, Tel.: 04551-882543

Vom **05.-10.05.2008** (6 Bahnen)
In **21702 Ahlerstedt**, Stader Str. 2, „Schützenhof“
Meldungen an Heinz-Gerhard Wiebusch, Stadtweg 2, 21684 Stade-Hagen, Tel.: 04141-600368

Vom **15.-20.05.2008** (8 Bahnen)
In **28199 Bremen**, Duckwitzstr. 71, Kegelzentrum Duckwitzstr.
Meldungen an Heinz-Otto Grunst, Ramdorstr. 20, 28205 Bremen, Tel.: 0421-490979 E-Mail: heotgrmg@arcor.de

Vom **22.-25.05.2008** (4 Bahnen)
In **26203 Wardenburg**, Oldenburger Str. 255, Hotel „Wardenburger Hof“
Meldungen an Günter Seifert, Ahlersweg 4, 26215 Wiefelstede, Tel.: 0441-64563

Vom **29.05.-02.06.2008** (6 Bahnen)
In **21717 Fredenbeck**, Schwingestr. 33, „Niedersachsenschenke“
Meldungen an Inge und Klaus Walter, Horststr. 12 c, 21680 Stade, Tel.: 04141-65512 u. 0171-4724755

Vom **09.-12.08.2008** (6 Bahnen)
In **27476 Cuxhaven**, Strichweg 145, Kegelzentrum
Meldungen an Rolf Ebeling, Strichweg 145, 27476 Cuxhaven, Tel.: 04721-46116

Herzlichen Glückwunsch zur Goldwiederholung

Manfred-Jürgen Grass
Verein Berliner Sportkegler e.V.
10.500 W.



The image shows two promotional posters for bowling tournaments. The left poster is for the 'Bohle Deutsche Jugend Meisterschaften LÜNEBURG 06. - 08. Juni 2008'. It features a colorful design with a bowling ball and pins, and a list of participating clubs. The right poster is for the 'Oldenburg Deutsche Meisterschaften auf Bohlebahnen 2008'. It features a similar design with a bowling ball and pins, and a list of participating clubs. Both posters include logos for sponsors like Sparda-Bank and DKB.



HUMMEL-TURNIER



EINLADUNG

Achtung!
neuer Termin

zum

42. Hummel-Turnier
vom 30. Mai bis 01. Juni 2008

in der Kegelhalle Barmbek, Adolph-Schönfelder-Str. 49, 22083 Hamburg

Das Hummel-Turnier ist für 2er-Mannschaften ausgeschrieben in den folgenden Disziplinen: Paar Damen, Paar Damen A, Paar Herren, Paar Herren A und Mixed.

Je Damen-, Damen A-, Herren A- und Mixedpaar müssen 400 Wurf, je Herrenpaar müssen 600 Wurf gespielt werden. Das Turnier ist bundesoffen, sowie international ausgeschrieben und wurde vom DBKV genehmigt. Es wird nach den Sportordnungen des DKB/DBKV ausgetragen.

Gespielt wird über 10 Bahnen á 40 Wurf, bzw. 12 Bahnen á 50 Wurf (Paar Herren), wobei es unwichtig ist, wann und wie oft die Partner wechseln. Jeder Starter muss allerdings die gleiche Anzahl Würfe spielen.

Bei Holzgleichheit entscheidet das vorgelegte Holz über die Platzierung. Sollten Paare innerhalb derselben Tour Holzgleich sein, entscheidet erst das Ergebnis der Prämienbahn über die Platzierung. Ist auch das gleich, wird ausgekegelt.

Startzeiten:

Fr, 30.05.2008:	Tour 1: 21:15 Uhr - Discotour Mixed	Tour 2: 23:15 Uhr - Discotour Herren
Sa, 31.05.2008:	Tour 3: 20:15 Uhr - Discotour Herren	Tour 4: 23:15 Uhr - Discotour Mixed
	Tour 5: 20:45 Uhr - Damen / Damen A / Herren A	
So, 01.06.2008:	Tour 6: 09:00 Uhr Herren	Tour 7: 09:00 Uhr Damen / A / Herren A
	Tour 8: 12:00 Uhr Mixed	Tour 9: 11:00 Uhr Damen / A / Herren A
	Tour 10: 14:00 Uhr Herren	Tour 11: 13:00 Uhr Damen / A / Herren A
	Tour 12: 15:00 Uhr Damen / A / Herren A	

Die **Startmeldungen** sind bis zum **16. Mai 2008** *schriftlich* zu richten an:

Kristina Kiehn, Rummelsburger Str. 72, 22147 Hamburg, E-Mail: kristinakiehn@gmx.de

Fax: 040/86685962. Für Rückfragen steht Euch Kristina unter Tel: 0170/9603792 zur Verfügung.

Das Startgeld beträgt für die Herrenpaare € 30,- und für alle anderen Paare € 20,-. Es ist innerhalb von 2 Wochen nach Anmeldung mit der Angabe der Tour/Name auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontonummer 50186000 · BLZ 201 900 03 · Hamburger Volksbank eG · Kristina Kiehn

Die Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang gültig. Der Betrag wird nach der Anmeldung auch bei Nichtantritt fällig und kann daher nicht zurückerstattet werden. Unter

www.kegelhalle-barmbek.de

wird ein Turnierplan veröffentlicht, in dem die Anmeldungen bestätigt werden.

Die Sieger und Platzierten erhalten **Sachpreise** bzw. **Gutscheine**. Die Sieger der einzelnen Disziplinen erhalten zusätzlich den **Hummel-Wanderpokal**. Außerdem wird in jeder Tour auf der Prämienbahn ein Tourenpreis ausgespielt. Die Siegerehrung erfolgt ca. 30 Minuten nach der letzten Tour.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und GUT HOLZ!

Euer Hummel-Turnier Team

